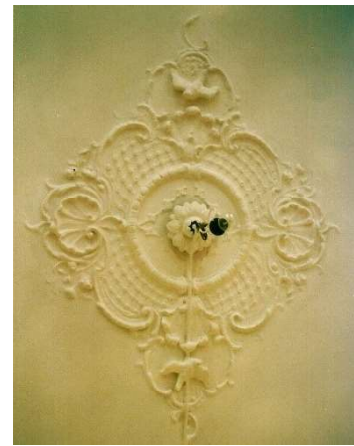


Fürth, Zähstraße

Zähstraße 3



Das viergeschossige, reich gegliederte Eckhaus mit einer Großwohnung je Etage wurde 1896/98 errichtet. 1927 kauften es die Brüder Leopold König (*1886 – Shoah-Opfer) und Sussmann König (*1888 – Shoah-Opfer) um 185.000 Mark. Am 11.8.1942 fiel das Haus *infolge Vermögenseinziehung ans Deutsche Reich*. Am Eingang ist noch die Spur der Mesusa erkennbar, im 1. Obergeschoss ist die prachtvolle Wohnzimmerdecke erhalten, doch das Glasfenster im Treppenhaus kam während der Renovierung 2019 abhanden.

Kataster 17. – Kataster 20. – Habel, S. 426. – www.juedisch-in-fuerth.de.